



Kulturleitbild der Stadt Dietikon

2024

Kulturleitbild der Stadt Dietikon

Inhalt

1	Einleitung	2
2	Ausgangslage	3
3	Rechtliche und kulturpolitische Grundlagen	3
5	Leitsätze	5
5.1	Netzwerk	5
5.2	Engagement	5
5.3	Transparenz und Innovation	5
5.4	Vielfalt	5
5.5	Kulturraum	5
6	Handlungsfelder und Massnahmen	6
6.1	Netzwerk	6
6.2	Engagement	6
6.3	Transparenz und Innovation	6
6.4	Vielfalt	7
6.5	Kulturraum	7
	Impressum	8

1 Einleitung

Im Verlaufe des Jahres 2023 entwickelte die Kulturkommission zusammen mit den Ortsvereinen und ortsansässigen Kulturschaffenden das Kulturleitbild der Stadt Dietikon weiter. Das vorangegangene und erste seiner Art hat seine Wirkung entfaltet, indem es eine Basis schuf und positive Veränderungen in der städtischen Kulturlandschaft bewirkte. Heute sieht sich die Kultur und die Kulturförderung in Dietikon gefestigt, das Angebot ist breiter geworden. Neu entstandene Räume und Veranstaltungen bieten mehr Möglichkeiten hinsichtlich der kulturellen Entfaltung und Teilhabe.

Das aktuelle Leitbild soll diesen Prozess weiter vorantreiben. Es folgt dem Verständnis, dass Kultur ein tragendes Element der Gesellschaft ist und in ihrer facettenreichen Ausprägung die Attraktivität und den Reiz eines Ortes steigert. Dafür sind in den Leitsätzen dieses Konzeptes verschiedene Ziele festgelegt, die auf entscheidende Kriterien zur Förderung der Kultur fokussieren. So geht es etwa darum, das Kulturschaffen für Interessierte aus allen Bereichen sichtbar zu machen, Kulturschaffende zu vernetzen oder einer möglichst breiten Bevölkerung den Zugang zur Kultur zu erleichtern.

Dieses Leitbild will Kulturinteressierte, Kulturschaffende und Kulturkonsumenten ansprechen. Unabhängig von Alter und Herkunft, von Lebenswelten und Lebensformen. Es ist uns fern, jemanden auszugrenzen, denn Kultur soll verbinden und nicht trennen.



2 Ausgangslage

Dietikon nimmt im Limmattal als Bezirkshauptort eine zentrale Rolle ein. Mit rund 28'000 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 2022) ist die Stadt die fünftgrösste des Kantons Zürich. In den letzten 15 Jahren hat sich Dietikon merklich gewandelt. Eine bedeutende Veränderung stellte unter anderem der Bau und die Inbetriebnahme der Limmattalbahn dar.

Die fortschreitende Planung und das grosse demografische wie wirtschaftliche Wachstum zeugen davon, dass Dietikon eine aufstrebende Stadt ist. Die kommunale Kultur kann das als Chance gegenüber dem breiten Angebot in der Stadt Zürich nutzen.

Der Wandel der Stadt manifestiert sich auch in der Entwicklung der professionellen Kultur, diese hat in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht. Gleichzeitig tragen immer noch zahlreiche Vereine zum lebendigen Kulturleben in Dietikon bei. Die Kulturförderung sah und sieht beide Seiten als sich gegenseitig ergänzend und bereichernd an. Sie tragen gemeinsam dazu bei, dass die kulturellen Interessen und Bedürfnisse breit abgedeckt sind.

3 Rechtliche und kulturpolitische Grundlagen

Für die Kulturförderung der Stadt Dietikon gelten die übergeordneten rechtlichen Rahmenbedingungen des kantonalen Kulturförderungsgesetzes (KFG) und der Kulturförderungsverordnung (KFV). Die Verfassung des Kantons Zürich hält im Artikel 120 fest: «Kantone und Gemeinden fördern Kultur und Kunst».

Auf kantonaler Ebene stellt das Leitbild Kulturförderung des Kantons Zürich und dessen Zielsetzungen eine bindende kulturpolitische Referenz für die Gemeinden dar. Die Vorgaben dazu definiert die Kulturbotschaft, in der der Bund alle vier Jahre die strategische Ausrichtung der Förderpolitik festlegt.

In der Geschäftsordnung des Dietiker Stadtrates vom 6. Dezember 2021 sind Leitlinien hinsichtlich der Kulturförderung verankert. In Artikel 66 heisst es u.a.: «Die Kulturförderung fördert aktiv das kulturelle Leben und unterstützt die Kulturschaffenden und Veranstaltenden». Die Kulturförderung und die Vergabe von Kulturgeldern liegt in der Kompetenz des Stadtpräsidenten und der Kulturbeauftragten im Rahmen des jeweiligen Budgets und der Finanzkompetenzen.

Ihnen zur Seite steht eine Kulturkommission. Ihre Organisation und Zuständigkeit wird im Artikel 75 und 76 geregelt. Sie fungiert als Fachorgan, deren Mitglieder durch den Stadtrat gewählt werden. Das jeweils aktuelle Regierungsprogramm des Stadtrats, das Kulturbudget und die personellen Ressourcen beeinflussen die Kulturförderung.

4 Kulturbegriff

Die Stadt Dietikon definiert Kultur bewusst offen und anerkennt die fließenden Übergänge zwischen den jeweiligen Kultursparten sowie zwischen Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft.

Konkret umfasst der Kulturbegriff folgende Sparten: Bildende Kunst (Malerei, Bildhauerei etc.), Literatur, Darstellende Künste (Theater, Tanz, Kleinkunst, Kabarett, Film), Musik, Fotografie, volkstümliche Traditionen sowie die neuen Kunstformen im Bereich der Digitalen Medien. Ebenfalls bei der Kultur angegliedert ist das Ortsmuseum.

Professionelle Kulturschaffende werden durch die städtische Kulturförderung unterstützt. Gleiches gilt für die vielfältige Laienkultur von Dietikon. Sie umfasst Musikvereine, Chöre sowie weitere Vereine, die im Bereich Kultur aktiv sind. Ausserdem sucht sie den Austausch mit anderen gesellschaftlichen Bereichen und der Wirtschaft, um Synergien zu nutzen und sich gegenseitig Impulse zu geben.

Die Kulturförderung grenzt sich zu den Bereichen Sport, Schule & Kultur, der Jugendarbeit, religiösen Veranstaltungen, zu rein kommerziell ausgerichteten Anlässen sowie sonstigen Freizeitangeboten ab.



5 Leitsätze

5.1 Netzwerk

Die Stadt Dietikon fördert die Sichtbarkeit, die Vernetzung und die Zusammenarbeit der Kulturschaffenden, Vereine und Organisationen.

5.2 Engagement

Die Stadt Dietikon sucht auch im Bereich Kultur den Austausch mit anderen kommunalen Gesellschaftsbereichen und der Wirtschaft und nutzt Synergien.

5.3 Transparenz und Innovation

Die Stadt Dietikon hat ein zeitgemässes und transparentes Vergabereglement für Fördergelder. Sie fördert nebst dem traditionellen Kulturschaffen und den Kulturvereinen auch innovatives und aktuelles Kulturschaffen.

5.4 Vielfalt

Die Stadt Dietikon setzt sich für ein vielfältiges Kulturschaffen ein. Dies betrifft die unterschiedlichen Sparten des künstlerischen Schaffens, aber auch die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen der gesamten Bevölkerung. Dieser inklusive Ansatz ermöglicht es allen, die sich in der einen oder anderen Form für Kultur interessieren, am kulturellen Leben in Dietikon teilzunehmen respektive als kulturelle Akteurinnen und Akteure selbst ein Teil der Kultur zu sein.

5.5 Kulturraum

Die Stadt Dietikon ist beim kulturinteressierten Publikum als Kulturort etabliert und verfügt über Kulturorte, die Raum für Kreation bieten, sowie über Veranstaltungsräume, welche lokales und auswärtiges Publikum anspricht.



6 Handlungsfelder und Massnahmen

Aus diesen Leitsätzen ergeben sich folgende Handlungsfelder und Massnahmen. Diese werden regelmässig evaluiert und gegebenenfalls ergänzt oder geändert.

6.1 Netzwerk

Kulturschaffen in Dietikon für Kulturinteressierte aus allen Bereichen sichtbar machen

Die Einführung einer digitalen Kulturplattform soll Kulturschaffende und Kulturveranstaltungen sichtbar machen bzw. deren Sichtbarkeit erhöhen. Es werden neue Kanäle etabliert, welche von den Kulturschaffenden eigenständig betrieben werden.

Kollaborationen stärken

Durch die Kulturförderung werden nicht nur Kollaborationen innerhalb eines Kulturbereichs, sondern auch über die Kulturbereiche hinweg angeregt. Neu lancierte, sparten-übergreifende Veranstaltungen haben das Potential, den Austausch und die Vernetzung zwischen den Kulturschaffenden zu intensivieren. Regelmässig wiederkehrende Begegnungsformate leisten einen Beitrag dazu. Zwei Beispiele hierfür sind die Etablierung eines Stammtisches oder "Blind-Dates" für Kulturschaffende. Über die Stadtgrenzen hinaus wird die Vernetzung mit den Limmattal-Gemeinden über ein regionales Kulturforum gestärkt.

6.2 Engagement

Sichtbarkeit fördern

Eine zentrale und regelmässig aktualisierte Kulturplattform soll die Bevölkerung über die Kulturveranstaltungen in Dietikon und dem Limmattal informieren und dadurch die Vielfalt der Kultur vermitteln.

Beteiligung stärken

Die Stadt Dietikon ist offen für neue Kulturorte und Kulturformate, um den Bedürfnissen möglichst vieler Einwohnerinnen und Einwohnern gerecht zu werden. Ihr Ziel ist es, dass die breite Bevölkerung aktiv am Kulturleben teilnimmt.

Bietet sich bei Grossveranstaltungen eine Zusammenarbeit mit anderen Bereichen, etwa der Wirtschaft an, werden diese frühzeitig einbezogen, um gemeinsame Ideen zu entwickeln.

6.3 Transparenz und Innovation

Niederschwelligkeit fördern

Die Kulturförderung der Stadt Dietikon soll niederschwellig zugänglich sein. Ermöglichen sollen dies neue Kulturfördergefässe, die im Rahmen eines neuen Kulturförderkonzeptes erarbeitet werden. Die bestehende Förderung wird dabei erhalten bleiben.

Transparenz erhöhen

Das neue Kulturförderkonzept soll offen und transparent formuliert werden, damit auch für Aussenstehende nachvollziehbar ist, wofür und weshalb Fördergelder eingesetzt werden oder wurden.

6.4 Vielfalt

Altersgruppen

Die verschiedenen Altersgruppen werden in der Gestaltung von neuen Kulturorten oder Kulturräumen aktiv miteinbezogen. Die Kulturorte sollen den Bedürfnissen der jeweiligen Altersgruppe gerecht werden.

Gezielte Förderung

Die Kulturförderung setzt Schwerpunkte für Projekte mit spezifischen Bevölkerungsgruppen, um diese anzusprechen und einzubeziehen. Zudem soll der Besuch von Kulturveranstaltungen niederschwelliger gestaltet werden. Die Rahmenbedingungen werden je nach Anspruchsgruppe angepasst und es wird zielgruppengerecht kommuniziert.

Zusammensetzung der Kulturkommission

Die Zusammensetzung der Kulturkommission soll die Bevölkerung der Stadt Dietikon abbilden. In Bezug auf Alter, Geschlecht und Herkunft. Zudem sollen die verschiedenen Sparten der Kultur fachlich vertreten sein.

6.5 Kulturraum

Strahlkraft stärken

Anstehende Grossveranstaltungen sollen durch kommunale kulturelle Veranstaltungen ergänzt werden. Damit kann die Strahlkraft der Grossveranstaltungen genutzt werden, um Dietikon stärker auch bei auswärtigen Besuchenden als Kulturort zu etablieren.

Neue Räume schaffen

Ein stärkerer Fokus soll auf die Nutzung des öffentlichen Raums gelegt werden. So sollen öffentliche Plätze definiert werden, an denen Kultur niederschwellig möglich ist. Durch Argumentarien und Anreize wird das Ziel verfolgt, Besitzende von nichtstädtischen Flächen zu überzeugen, diese für die Kultur freizugeben.

Zwischennutzungen

Zwischennutzungen von leerstehenden Gebäuden und Flächen bieten die Chance für innovative temporäre kulturelle Nutzungen. Die Stadt bietet bei ihren eigenen dafür geeigneten Liegenschaften dazu Hand und ermuntert und unterstützt auch private Eigentümerinnen und Eigentümer, so Kultur zu ermöglichen. Zu grossen Akteuren aus der Wirtschaft sucht sie gezielt den Austausch, um sie auf dieses Anliegen aufmerksam zu machen.



Impressum

Herausgeberin

Präsidialabteilung Stadt Dietikon, Kultur

Bildlegende

Deckblatt: «Drei Fische» Pialeto, 2021

S. 2 «Here ist ein Ort», Pascal Arnold, Siljia Dietiker 2021

S. 3. «Leuchtturm» Markus Eberhard, 2021

S. 4. Xen am Sommerkonzert 2023

S. 9. Streaming-Festival mit Ticketpark GmbH im Gleis 21, Januar 2021

Alle Rechte bei der Stadt Dietikon

Vom Stadtrat festgesetzt am 03. Juni 2024